

Mit einfachen Mitteln mehr aus dem Aufsteckblitz herausholen

Autor(en): **Soder, Eric A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **15 (2008)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-979515>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

blitzfotografie **Mit einfachen Mitteln mehr aus dem Aufsteckblitz herausholen**

Steht zum Fotografieren in Innenräumen keine Studioblitzanlage bereit, möchte man bei manchen Motiven trotzdem lieber eine weichere Beleuchtung erzielen als mit einem direkten Frontalblitz. Hier zeigen wir Ihnen weitere Alternativen.

Systemblitzgeräte zu Spiegelreflexkameras bieten oft eine Fülle von Funktionen und Verstell-

Die hohe Kunst des Blitzens – auch wenn keine Studioblitzanlage zur Verfügung steht. Eric A. Soder zeigt Alternativen, wie der Blitz auf einfache Art weicherer Licht streut und was für Auswirkungen das hat. Zuweilen hilft bereits ein Blatt Papier.

In Räumen mit einer weissen oder zumindest hellen Decke hilft ein indirekter Blitz jene wenig schmeichelhaften Fotos vermeiden, auf denen die Tischdecke im Vordergrund völlig ausgefressen erscheint, Brillengläser oder polierte Metallgegenstände wegen gleissender Reflexe hervorstechen und die leicht feuchte Stirn und Nase der



Direkter Blitz: Ergibt sehr harte Schlagschatten und grelle Reflexe auf glänzenden Oberflächen.



Direkter Blitz mit Diffusoraufsatz zum Nikon Speedlight SB-800: weichere Schatten und abgemilderte Reflexe.



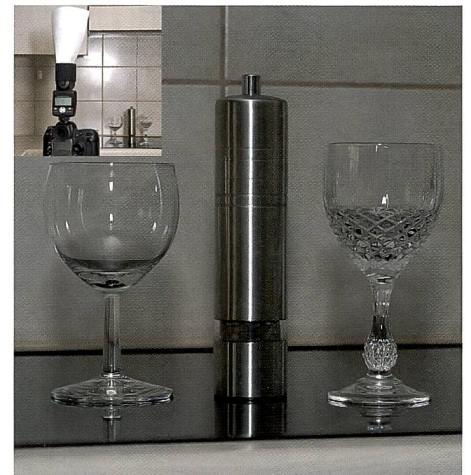
Indirekter Blitz mit Diffusoraufsatz: sehr weiche Schatten, Reflexe wenig gemildert wegen schlechter Lichtausbeute des indirekten Blitzanteils.



Indirekter Blitz mit Reflektorkarte: sehr weiche Beleuchtung mit dezenten Schatten und Reflexen durch den kleinen direkten Blitzanteil.



Nur indirekter Blitz senkrecht: extrem weiche, schattenfreie Beleuchtung, weiche Reflexe entstehen allein durch Spiegelung der Umgebung.



Indirekter Blitz nach oben mit Papier-Diffusoraufsatz: sehr weiche Schatten, gemilderte, aber noch ausgeprägte Reflexe.

möglichkeiten, die zu erkunden sich sehr lohnt. Neben Zoom-Reflektoren und Weitwinkel-Streuscheiben zum Ausziehen oder Aufstecken ist insbesondere das Hochschwenken und/

oder Drehen des Blitzreflektors interessant, weil es eine indirekte Lichtführung erlaubt. Im Gegensatz zum direkten, gerichteten Blitzlicht liefert ein indirekter, von der Decke oder

einer Wand reflektierter Blitz in der Regel eine diffuse Beleuchtung ohne die charakteristischen Schlagschatten und grellen Reflexionen auf weissen oder glänzenden Oberflächen.

Porträtierten glänzt wie schmelzendes Eis.

Zwischen den Extremen gibt es auch Mischformen, die von Fall zu Fall Vorteile bringen gegenüber nur direktem oder nur in-

direktem Licht. Der plastisch modellierende Schattenwurf einer direkten Beleuchtung ist ja nicht grundsätzlich schlecht, meist stört nur die Härte der Schattengrenze. Eine rein indirekte Lichtführung kann zuweilen eine flache, langweilige Beleuchtung ergeben, oder Gesichter werden auf kurze Aufnahmedistanz unbefriedigend ausgeleuchtet, weil das indirekte Licht aufgrund der räumlichen Verhältnisse zu steil von oben kommt. Durch einen dosierten Anteil (mehr oder weniger frontalen) direkten Lichtes lassen

sich hier wenig schmeichelhafte Schatten unter Augenbrauen, Nase und Kinn beziehungsweise eine Betonung von Trä-

rensäcken vermeiden. Ein Diffusor dient dabei einerseits als Lichtteiler, um etwas Licht nach vorne abzuzweigen, und ander-

erseits macht er das direkte Licht durch die in der Regel grössere Fläche der Lichtquelle weicher. Je nach Blitzgerät ist ein geeigneter Diffusor manchmal bereits im Lieferumfang enthalten, sonst kann man sich mit den in Fotointern 1/2008 beschriebenen Zubehören behelfen oder gemäss der Anleitung im Kasten selbst einen fabrizieren. Die Bilder auf dieser Doppelseite zeigen, welche Wirkung einige Beleuchtungsvarianten ergeben, die sich mit kleinem Aufwand realisieren lassen.

Eric A. Soder

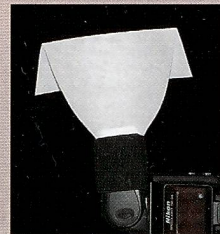
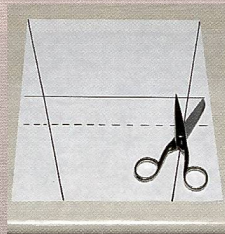


Weiche Schatten, andere Reflexe und veränderte Bildwirkung.

Softaufsatz Marke Eigenbau

Aus einem Blatt Papier (oder ähnlichem, diffus reflektierendem Material) lässt sich im Nu ein Reflektoraufsatz basteln, der beim indirekten Blitzen zusätzlich für einen Anteil weiches direktes Licht von vorn sorgt. Damit erzielt man akzentuierende Glanzlichter, etwa in den Augen bei Porträtfotos oder auf Glas, Metall und Lackiertem.

Für den trapezförmigen Reflektoraufsatz werden an der kurzen Kante einer A4-Seite von beiden Seiten her etwa 5 cm markiert. Von diesen Marken schneidet man jeweils zur Ecke am anderen Ende der langen Formatkante; das Trapez kann nach Bedarf auf eine Höhe von etwa 10 bis 15 cm gekürzt werden. Diesen Streuaufsatz befestigt man schliesslich mit einem Gummiband oder Klebestreifen an der Ober- bzw. Rückseite des Reflektorkopfs am Blitzgerät. Zum einfachen Wechseln zwischen Hoch- und Querformatfotos dreht man den Schwenkreflektor aus der Normalposition ganz nach oben und 90 Grad nach rechts; der Streuaufsatz wird dann an der kurzen Sei-



te des Blitzkopfes befestigt, statt an der langen. Nun lässt sich der Schwenkreflektor beim Wechsel ins Hochformat mit einem Griff zurückkippen, damit das direkte Licht wieder zur Decke strahlt. Ein Video mit ausführlicher Anleitung sowie Einsatzbeispiele finden sich bei www.abetterbouncecard.com.



Kaum wahrnehmbare Schatten, stark abgemilderte Reflexe.

Das ganze Fotojahr 2007 auf CD

Alle Ausgaben des Jahrgangs 2007 von Fotointern (deutsch und französisch) sowie Fomak-Reflexe als pdf-Dateien auf einer CD. Ideal zum Archivieren mit Inhaltsverzeichnis und Suchfunktion.



Ja, ich bestelle ___ Exemplar(e) der Fotointern Jahres-CD 2007

Preis: Fr. 20.- (zzgl. Versand Fr. 2.-)
 Vorauszahlung total Fr. 22.-
 auf Postkonto 82-9013-4
 Edition text&bild GmbH, 8212 Neuhausen
 Vermerk «Fotointern-CD»

Die Fotointern-CD wird umgehend nach Zahlungseingang an Sie ausgeliefert.

Name _____

Adresse _____

PLZ / Ort _____

Datum _____

Unterschrift _____

Einsenden an:
 Fotointern, Postfach 1083, 8212 Neuhausen
 Tel. 052 675 55 75, Fax 052 675 55 70